

Inhalt

Einleitung	7
Der geistige Zusammenhang	13
Zur Person	13
Der lange Weg zu einer empirischen Soziologie	
der subjektiven Sinndeutung	15
Keine Suche nach wahren Werten, allgemeinen Gesetzen	
und objektiven Fakten	19
Webers Multikausalität	21
Vom Eurozentrismus zur vergleichenden Soziologie	
der subjektiven Sinndeutung	22
Konflikt und ethisches Handeln	24
Die Theorie	27
Webers Methodologie	28
<i>Verstehen und Sinndeutung</i>	29
<i>Die vier Typen sozialen Handelns und die Sinndeutung</i>	31
<i>Wertfreiheit und Wertbezogenheit</i>	34
<i>Idealtypen</i>	36
<i>Das Ziel von Webers Soziologie</i>	39
»Die Protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus« (1920)	40
<i>Der Hintergrund</i>	41
<i>Das Argument</i>	43
»Wirtschaft und Gesellschaft« (1922)	48
<i>Die »Verortung« von sozialem Handeln:</i>	
<i>Gesellschaftliche Ordnungen und Idealtypen</i>	51
<i>Idealtypen als »Maßstäbe«</i>	54

<i>Idealtypen als Hypothesen bildende Modelle</i>	61
<i>Triebkräfte: Die Multikausalität von »Wirtschaft und Gesellschaft« und die Macht</i>	70
<i>Die Verflechtung von Vergangenheit und Gegenwart</i>	73
»Die Wirtschaftsethik der Weltreligionen« (1920)	76
Der gesellschaftliche Kontext	83
Webers Analyse	87
Webers Antwort	91
Eine Einschätzung	99
 Anhang	
Glossar	105
Zeittafel	119
Bibliographie	127
Bibliographie I: Zitierte Schriften von Max Weber	127
Bibliographie II: Zitierte Literatur	129
Bibliographie III: Werkausgaben	131
Bibliographie IV: »Die Protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus« (Ausgaben)	131
Bibliographie V: Ausgewählte Sekundärliteratur der Weber-Rezeption (seit 1970)	132
Bibliographie VI: Sammelbände	139
Bibliographie VII: Kommentare zu »Die Wirtschaftsethik der Weltreligionen«	139
Bibliographie VIII: Biographisches Schrifttum	140
Bibliographie IX: Bibliographien der Werke Webers	141
Personenregister	143
Sachregister	145